

ASTA AKTUELL

INFOS AUS DEN REFERATEN UND VERANSTALTUNGSTIPPS

Studium und Lehre

Elena Reichwald, studium@asta.uni-bremen.de, StH A2110

Das Referat für Studium und Lehre hat gemeinsam mit dem Referat für Soziales einen Arbeitskreis zum Thema Prüfungswesen ins Leben gerufen. Dort wollen wir gemeinsam mit euch Ziele und Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Situation im Prüfungsamt erarbeiten und diese entsprechend weiterleiten. Wenn ihr Interesse habt uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen, dann seid dabei bei unserem ersten Treffen am Donnerstag, den 16.02.2012, um 12:00 Uhr im Konferenzraum auf der AStA-Etage.

Politische Bildung

Aygün Kilincosy, politischebildung@asta.uni-bremen.de, StH A2120

Am Freitag fand die Veranstaltung „Jugend in Bewegung! Neuer Aufbruch in Chile?“ vom Deutschen Gewerkschaftsbund Bremen statt. Ich wurde als AStA Vertreter und Referent für politische Bildung eingeladen, um über die Probleme an deutschen Universitäten zu berichten. Ich habe die Gelegenheit auch gleich genutzt, um Lösungsvorschläge zu machen. Im weiteren Verlauf haben Camila Vallejo und Carol Cariola über die Proteste und Aktionen in Chile referiert und gezeigt welche Folgen die Ökonomisierung der Universitäten mit sich bringt.

Kritische Wissenschaften

Felix Kahl, kritischewissenschaft@asta.uni-bremen.de, StH A2110

Im Referat Kritische Wissenschaften gibt es momentan einen Umbau. Lena Graser ist zum Februar zurückgetreten und bei der SR-Sitzung am 8.2. wurde Felix Kahl zum neuen Referenten gewählt. Was in dem Referat weiterhin passieren wird, erfahrt ihr demnächst hier oder natürlich auf der AStA-Homepage!

Kultur und Sport

Julia Olliges, kultur@asta.uni-bremen.de, StH A2120

Ab dem Sommersemester rollt auch bei uns der Ball bei der Campus-Liga. Wir suchen noch einige Teams die Lust haben sich freitags gegen andere Fußballmannschaften zu behaupten. Anmelden könnt ihr euch noch bis zum 17.02.2012 unter der folgenden E-mail-Adresse: uniliga.bremen@googlemail.com

Veranstaltungstipps

16.02.2012 Treffen AK Prüfungswesen, 12 Uhr AStA-Konferenzraum

22.02.2012 Treffen Festival Contre le Racisme, 12 Uhr AStA-Konferenzraum

23.02.2012 AK Café Kultur 12-14 Uhr, AStA-Etage, Raum StH A2120

15.02.2012 Treffen AK Hochschulpolitik, 16 Uhr, AStA Etage, Raum StH A2110

Soziales

Pia Liepe, soziales@asta.uni-bremen.de, StH A2040

Leider gibt es immer noch genug Barrieren an unserer Uni, die zu täglichen Irritationen und Problemen unter den Student_innen führen. So sind z.B. die noch wenigen Automatikturen nicht ausreichend gekennzeichnet. Deswegen stellen die Interessengemeinschaft Handicap und der AStA nun Hinweisaufkleber zur Verfügung, um diesen Problem zu beheben. Falls ihr noch über weitere unzureichende Beschilderungen oder andere Barriereprobleme gestolpert seid, dann meldet euch bei der IG Handicap unter handicap@uni-bremen.de.

Antidiskriminierung

David Ittekkot, david.itttekkot@asta.uni-bremen.de, StH A2120

Das nächste große Projekt ist die Vorbereitung und Durchführung des „Festival contre le racisme 2012“. Die Vorbereitungen haben bereits begonnen, doch es ist noch nicht zu spät mitzumachen. Wenn ihr also Interesse an der Festival-Vorbereitung habt, meldet euch gerne bei uns. Das nächste Vorbereitungstreffen findet am Mittwoch, den 22.02. um 12 Uhr im AStA-Konferenzraum (Glashalle, 2. Stock), statt. Wir freuen uns auf euch und eure Ideen.

Hochschulpolitik

Tim Ruland, hochschulpolitik@asta.uni-bremen.de, StH A2110

Hallo, mein Name ist Tim, ich studiere Soziologie und bin der neue Referent für Hochschulpolitik. Das aktuelle Thema ist der Beitritt in den fzs (freier Zusammenschluss von studentInnen-schaften). Desweiteren ist es mein Ziel einen Arbeitskreis zu bilden, in dem dann weitere zukünftige Themen erarbeitet werden. Dieser Arbeitskreis ist für jede Person die mitmachen möchte offen. Zu erreichen bin ich unter „hochschulpolitik@asta.uni-bremen.de“. Das erste Treffen wird am 15.02 um 16 Uhr im Raum „StH A2110“ stattfinden. Ich würde mich freuen, wenn ihr euch bei mir meldet.

Impressum

Herausgeber

AStA Universität Bremen
Bibliothekstraße 3/StH
28359 Bremen



Druck

AStA Druckerei

Redaktion

Pia Liepe, Stefan Weger, Sonja Kovacevic

Layout

Lena Jelinski

AStA tritt dem fzs bei

In diesem Monat war der fzs das zentrale Thema im AStA. Auf der letzten Sitzung des Studierendenrates wurde dazu auch noch der Beitritt der Bremer Studierendenschaft zu diesem Verband beschlossen.

Doch: Was ist eigentlich der fzs?

fzs ist die Abkürzung für „Freier Zusammenschluss von Student*Innenschaften“ - mit anderen Worten: Der fzs ist ein Verband, in dem sich ASten von verschiedenen Unis mit dem Ziel organisieren, Studi-Interessen zu bündeln und auf Bundesebene geschlossen zu vertreten. Den fzs kann man also prinzipiell mit dem AStA der Uni Bremen vergleichen. So wie der AStA hier als Studierendenvertretung Themen an die Gremien der Uni und in die lokale Öffentlichkeit heranträgt, hat der fzs die Aufgabe, dies auf Bundesebene zu tun. Wichtig wird das für all die Themen, die nicht auf lokaler Ebene entschieden werden: Weder die Höhe des BAFÖG, noch der Bologna-Prozess oder das Nationale Stipendienprogramm („Deutschlandstipendium“) wird in Bremen entschieden. Deshalb braucht es eine bundesweite Vernetzung.

Darüber hinaus stellt der fzs aber auch eine solidarische Struktur dar. Zum Beispiel sind die Bildungsmaterialien und -seminare für alle Studierenden von Mitgliedshochschulen ohne verfasste Studierendenschaft (wie Bayern und Ba-Wü) kostenlos oder stark verbilligt. Da diese Hochschulen keine verfasste Studierendenschaft haben, verfügen sie auch über keine eigenen Gelder. Da springt der fzs mit finanzieller Hilfe ein und sorgt dafür, dass auch die Studierenden solcher Bundesländer ihre politischen Interessen gegenüber der Landespolitik vertreten können.

Allerdings stellt sich die Frage, ob der fzs für eine solche Vernetzung geeignet ist. Sicherlich problematisch ist, dass nicht

jeder AStA in Deutschland vertreten ist. Entsprechend kann der fzs zur Zeit nicht die Interessen aller Studis widerspiegeln. Jedoch ist er de facto derzeit die einzige Struktur, in der eine kontinuierliche Bündelung von Studi-Interessen möglich ist, da andere bundesweite Initiativen meist nach sehr kurzer Zeit wieder eingeschlafen sind oder sich zerstritten haben.

Die Kritik am fzs bezieht sich hauptsächlich auf Probleme in der Organisationsstruktur, undurchsichtige Entscheidungsfindung und mangelnden Informationsfluss nach innen und aussen. Wegen genau solcher Kritikpunkte wurde vom AStA ein Konzept entwickelt, das die wesentlichen Punkte aufgreift, sowie Ziele struktureller Veränderungen und eigener Handlungsweisen mit einschließt. Dazu gehört auch eine kontinuierliche Berichtspflicht gegenüber dem Studierendenrat und der konsequente Meinungstransport in die Studierendenschaft, durch den AStA.

Wir hoffen sehr, dass im fzs die Interessen der Bremer Studis, auch über Bremen hinweg, gut artikuliert werden können. Doch neben der Mitarbeit des AStA ist auch das Engagement der Studis gefragt. Im AStA selber wird es zu diesem Thema einen Arbeitskreis geben, der für alle Studis offen sein soll. Wir würden uns sehr über Mitarbeit und besonders über eine kritische Begleitung der Arbeit im fzs freuen. Darüber hinaus ist es, was leider wenig bekannt ist, für alle Studis möglich sich in den inhaltlichen Arbeitskreisen und Ausschüssen des fzs zu beteiligen. Auch hier wäre Interesse und Engagement seitens aller Studis sehr wünschenswert.

Für alle Fragen zum fzs, zur Arbeit des AStA und euren Mitwirkungsmöglichkeiten, stehen wir euch natürlich jeder Zeit gerne zur Verfügung.

Neue Gesichter im AStA

Zum neuen Semester wird es einen personellen Wechsel in den Referaten für Kritische Wissenschaften und Hochschulpolitik geben.

Im vergangenen Sommer hat der AStA das neue Referat Kritische Wissenschaften eingeführt. Unter der Leitung von Lena Graser wurde unter anderem zu Themen wie Forschendes Lernen, sowie an der Organisation zu den Semestergipfeln gearbeitet. Darüber hinaus war die vom Referat organisierte Veranstaltung mit Noah Sow über Alltagsrassismus in Medien und Bildungseinrichtungen ein voller Erfolg.

Im Referat für Hochschulpolitik stand unter der Leitung von Timo Hüther vor allem die Vernetzung zu anderen ASten sowohl in Bremen als auch in ganz Deutschland im Mittelpunkt. Darüber hinaus hat sich das Referat intensiv mit Themen wie der Zivildienst und der Exzellenzinitiative auseinandergesetzt. Letztlich lieferte die Arbeit in diesem Referat auch einen erheblichen Anteil der Positionen, die nun in das Strategiepapier zur Arbeit im fzs eingegangen sind. Damit wurde ein wichtiger Schritt in der hochschulpolitischen Arbeit unseres AStAs kritisch und konstruktiv mitgestaltet.

Wir bedanken uns bei euch und euren Mitaktiven für euer Engagement.

In Zukunft wird das Referat für Hochschulpolitik von Tim Ruland übernommen werden und das für Kritische Wissenschaften von Felix Kahl.